

## STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom  
12.10.06

Anwesend: Von 10 Stadträten und Stadträtinnen 10

---

Vorsitz: OB Dr. Zinell

Anwesend: StRin Bendigkeit  
StR Brantner  
StR Flaig  
StR Dr. Winter  
StR Roth  
StR Dr. Günter  
StR Klaussner  
StR Neudeck  
StR Rapp  
StR Richter

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr  
Ende der Beratung 19.10 Uhr

### **Tagesordnung**

1. Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Tennenbronn  
- Vorstellung der pädagogischen Konzeption  
- Vorlage Nr. 160/2006
2. Bauliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der 3 städtischen Kindergärten  
- Vorlage Nr. 161/2006
3. Umgestaltung der Außenspielfläche des Kindergarten „Don Bosco“  
- Vorstellung der Planung
4. Zusätzliche Sportangebote für die Ganztageschüler der Graf-von-Bissingen-Schule  
- Vorlage Nr. 162/2006
5. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom  
12.10.06

Anwesend: Von 10 Stadträten und Stadträtinnen 10

---

Diese Beratung umfasst die §§ 38 - 42

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Gemeinderat

Schriftführer

## STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom  
12.10.06

Anwesend: Von 10 Stadträten und Stadträtinnen 10

---

§ 38

### **Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Tennenbronn - Vorstellung der pädagogischen Konzeption**

#### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 160/2006**

##### OB Dr. ZINELL:

Das pädagogische Konzept wurde im Ortschaftsrat Tennenbronn bereits vorgetragen.

Die Konzeption betrifft die pädagogische Seite der Schule. Dies gibt jedoch auch Rückschlüsse auf die bauliche Konzeption bei der Renovierung der Schule.

##### Herr Rektor NÖHRE:

Stellt das pädagogische Konzept vor (siehe Anlage)

##### Herr KAMMERER, Fachbereich 3:

Geht auf die Statistikzahlen ein. Die Schülerzahlen wurden anhand der Geburtenzahlen ermittelt. Das Statistische Landesamt geht bis 2013 von einem Rückgang der Hauptschüler um bis zu 30 % aus. In Tennenbronn ist dies nicht der Fall. Man geht von einem Rückgang von 17 % der Grundschüler und 24 % der Hauptschüler aus. Im Jahr 2004/2005 wurden noch 53 Schüler an der Grundschule eingeschult. Bis zum Jahr 2012/2013 wird sich diese Zahl auf 27 Erstklässler reduzieren. Bei der Hauptschule wird sich die Schülerzahl von derzeit 29 pro Klasse auf 20 reduzieren. Der Rückgang der Schüler wirkt sich nicht wesentlich auf die Klassen aus. Bisher gibt es 14 Klassen. Im Jahr 2012/2013 wird es eine Reduzierung auf 12 Klassen geben. Die Klassen werden künftig kleiner werden. Derzeit sind bis zu 30 Schüler in einer Klasse.

Die Grundschule wird nicht in vollem Umfang einzügig werden. Je nach Jahrgangsgröße wird es ein oder zwei Klassen geben. Der Hauptbau und ein Pavillon werden in den nächsten Jahren auf jeden Fall benötigt.

##### StR FLAIG:

Es gibt insgesamt 15 Klassenzimmer. Wie viele zusätzlichen Räume stehen zur Verfügung?

##### Herr NÖHRE:

Es gibt einen Informatikraum mit 12 Plätzen, der sich nicht als Ausweichraum für eine Unterrichtsklasse eignet und eine Küche mit einem Raum für die Küchentheorie. Dieser ist ebenfalls nicht für einen normalen Unterricht nutzbar.

## STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom  
12.10.06

Anwesend: Von 10 Stadträten und Stadträtinnen 10

---

§ 38, Seite 2

Außerdem gibt es ein Religionszimmer sowie einen Multifunktionsraum, der als Physik-, Chemie- und Biologieraum genutzt wird.

StR FLAIG:

Findet der Sportunterricht nach der Stundentafel statt?

Herr NÖHRE:

Der Sportunterricht wird in vollem Umfang abgehalten.

StRin BENDIGKEIT:

Wer übernimmt die Kosten für die im Kindergarten betreuten Kinder?

Herr KAMMERER:

Die Kosten sind in den Kindergartenkosten enthalten. Die Eltern zahlen hierfür einen gewissen Betrag.

StR NEUDECK:

Ist die weitere Nutzung des Pavillons notwendig?

Herr KAMMERER:

Ja, ansonsten reichen die Klassenräume nicht aus.

OB Dr. ZINELL:

Heute geht es um die Vorstellung der pädagogischen Konzeption. Es wäre von Vorteil, wenn beide Pavillons geschlossen werden könnten. Man muss sich jedoch an den Anforderungen der Schule orientieren.

Verteiler:

Fachbereich 3

## STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom  
12.10.06

Anwesend: Von 10 Stadträten und Stadträtinnen 10

---

### § 39

#### **Bauliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der drei städtischen Kindergärten**

##### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 161/2006**

##### Herr KAMMERER:

Spätestens seit der Bildungsstudie PISA ist die frühkindliche Bildung gerade in Deutschland wieder in der Diskussion. Bereits seit einiger Zeit herrscht unter den Fachleuten Einigkeit, dass in der Kindergartenzeit – also bei Kindern im Alter von ca. 2-6 Jahren erhebliche Potentiale für eine bessere Bildung der Kinder vorhanden ist.

In Baden-Württemberg hat das zu einem vom Land herausgegebenen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung geführt. Für die Einführung dieses Planes wurde die Qualifizierungsoffensive Schramberger Kindergärten gestartet, bei der die Erzieherinnen fortgebildet werden.

Diese veränderte Erziehungsarbeit erfordert auch bauliche Veränderungen in den bestehenden Kindergärten z.B. für die Entwicklung der Kreativität, die Bewegungserziehung oder die Sprachförderung. Zweijährige Kinder brauchen verstärkt Rückzugsräume damit sie dem Kindergarten gewachsen sind. Auch der Einbau von Duschen ist hier beispielsweise eine Notwendigkeit. Kinder werden heute früher aufgenommen und nicht mehr erst wenn sie „sauber“ sind.

Bei allen 3 Gebäuden handelt es sich um 30 – 40 Jahre alte Fertigbauten in Leichtbauweise. Diese sind z.T. abgenützt bzw. insbesondere in energetischer Sicht verbesserungsbedürftig.

Mit dem päd. Personal wurde erfasst, was in den nächsten Jahren an baulichen Erfordernissen und Wünschen ansteht. Zum Teil sind die Maßnahmen bereits berechnet und zum Teil vorerst geschätzt.

Die in der Vorlage genannten Zahlen sind im neuen Investitionsprogramm enthalten. Die Ausgaben sind auf die einzelnen Einrichtungen bezogen zusammen gestellt. Es wurde erhoben, was aus Sicht der Verwaltung in den nächsten Jahren bei den Kindergärten Don Bosco, Eckenhof und Seilerwegle baulich gemacht werden sollte. Hierbei müssen Prioritäten gesetzt und einzelne Maßnahmen noch genauer untersucht werden.

Für heute ist noch kein Beschluss vorgesehen. Dieser soll im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

## STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom  
12.10.06

Anwesend: Von 10 Stadträten und Stadträtinnen 10

---

§ 39, Seite 2

StR FLAIG:

Wurden auch die alternativen Kosten für einen Neubau geprüft? Eventuell wäre eine Lösung im Sanierungsgebiet Süd möglich, bei der man Zuschüsse erhalten könnte.

OB Dr. ZINELL:

Es gibt die Möglichkeit Zuschüsse im Sanierungsgebiet, so wie auch außerhalb des Gebietes für einen Neubau zu erhalten. Dieser Punkt wird noch gesondert zusammengefasst und vorgestellt. Die Vorlage geht vom Status-quo aus.

StR Dr. GÜNTER:

Wird an den bisherigen Standorten festgehalten oder ist vorgesehen zwei Kindergärten zusammenzulegen?

OB Dr. ZINELL:

In der Diskussion müssen auch Alternativen abgewogen und dargestellt werden. Derzeit geht man vom Status-quo aus.

Herr KAMMERER:

Der Erhalt des Kindergartens Don Bosco und des Eckenhofkindergartens sind unstrittig. Die weitere Planung im südlichen Bereich der Talstadt muss geprüft werden.

StR BRANTNER:

Ist in den Kosten auch der künftige Kindergarten im Wohnbaugebiet „Schoren-Süd“ berücksichtigt?

Herr KAMMERER:

In den Kosten sind nur die bestehenden Kindergärten enthalten. Der künftige Kindergarten im Bereich Schoren ist nicht berücksichtigt.

StR FLAIG:

Das Thema sollte bei Gelegenheit nochmals aufgerufen werden, da die Kindergärten verschiedene Bereiche abdecken.

OB Dr. ZINELL:

Die Kindergartenbedarfsplanung wird jährlich fortgeschrieben. Man wird nicht ohne Bedarf einen Kindergarten sanieren.

Verteiler:

Fachbereiche 1,2,3, 4,

## STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom  
12.10.06

Anwesend: Von 10 Stadträten und Stadträtinnen 10

---

§ 40

### **Umgestaltung der Außenspielfläche des Kindergartens Don Bosco Vorstellung der Planung**

#### Frau SAURER, JUKS:

Für die Planung der Außenspielfläche wurde eine Projektgruppe eingerichtet. Diese wurde von der Fa. Bagage unterstützt, welche im Bereich der Kindergartenplanung einen guten Ruf hat. In die Planung waren die Eltern, Kinder, Erzieher und der Fachbereich 4 einbezogen.

#### Fachbereichsleiter ROSENBOHM

Die Fa. Bagage hat die Planung für 4.000 € erstellt. Dies ist ein guter Preis. Er stellt die Planung anhand eines Lageplanes vor. Der vorhandene Eingang an der Graf-von-Bissingen-Straße soll verlegt, aufgewertet und freundlicher gestaltet werden. Durch den neuen Zugang ist es möglich einen behindertengerechten Eingangsbereich zu schaffen. Im Außenbereich sollen zwei offene „Gruppenräume“ entstehen. Des weiteren gibt es einen Spielbereich mit Wasserlandschaft, einen Versammlungsbereich mit Sitzmöglichkeiten, einen kleinen Hügelbereich mit Bepflanzung, einen Schaukelgarten, einen Kletterturm sowie eine Fahrfläche für Dreiräder. Die Kosten liegen bei ca. 112.000 € inkl. Planungskosten. Nach Ansicht der Verwaltung sind diese Kosten an der untersten Grenze kalkuliert und können nur mit Hilfe der Eltern sowie Bürgerschaftlichem Engagement eingehalten werden.

#### Frau SAURER:

Am auffälligsten an der Planung ist die Verlegung des Eingangs. Man hat künftig keine Treppen mehr, was für einen integrativen Kindergarten sehr wichtig ist. Die Nachfrage für die Aufnahme von zweijährigen Kindern ist sehr hoch.

#### StR FLAIG:

Wie hoch ist die Nachfrage für die Aufnahme von Zweijährigen?

#### Frau SAURER:

Künftig werden überall vier zweijährige Kinder in die Kindergärten aufgenommen. Zusätzlich gibt es Wartelisten mit mehreren Kindern. Bei der Gestaltung der Außenfläche wäre eine Einbindung des Ehrenamts beispielsweise mit dem BVJ möglich. Hierzu müssten die Lehrpläne entsprechend vorbereitet werden.

## STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom  
12.10.06

Anwesend: Von 10 Stadträten und Stadträtinnen 10

---

§ 40, Seite 2

StR NEUDECK:

Der neue Eingangsbereich ist im Hinblick auf den integrativen Ansatz sehr wichtig. Die Einbindung der BVJ-Berufsschule und der Graf-von-Bissingen-Schule ist eine gute Idee. Es ist ein guter Ansatz, dass sich die Jugendlichen hier einbringen. Nachteilig daran ist, dass die Realisierung länger dauert. Der pädagogische Vorteil wäre jedoch sehr hoch.

Das Thema wird ohne Beschluss zunächst in den Fraktionen beraten.

Verteiler:

Fachbereiche 3, 4,



# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom  
12.10.06

Anwesend: Von 10 Stadträten und Stadträtinnen 10

---

§ 41

**Zusätzliche Sportangebote für die Ganztageschule der Graf-von-Bissingen-Schule.**

**Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 162/2006**

**Beschluss:**

Die Stadt Schramberg übernimmt für das Schuljahr 2006/2007 einen Kostenanteil von max. 4.000,- €

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Verteiler:

Fachbereiche 1.2, 3

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom  
12.10.06

Anwesend: Von 10 Stadträten und Stadträtinnen 10

---

§ 42

## **Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**

Herr KAMMERER:

Im Mai wurde über die Kindergartenbedarfsplanung beraten. Es wurde berichtet, dass im Kindergarten Maria-Königin eine Regelgruppe zum 01.09.06 geschlossen wird. Nachdem nun die aktuellen Anmeldezahlen vorliegen, wird zusätzlich auch eine Gruppe im Kindergarten Regenbogen geschlossen.

Verteiler:

Fachbereich 3